Normal-Hemden, Camisoles, Beinkleider für Damen, Herren und Kinder, in unübertroffener grosser Auswahl

zu billigsten festen Preisen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23, Parterre, I. u. II. Etage.

Gerichts-Zeitung.

K Halle, 20. Oktober.

von Mendel-Steinfels contra Halle'sche Börsen-Kommission.

Vor dem Schöffengericht wurde heute als einzige Sache verhandelt die Privatklage des Herrn Landes-Oekonomierathes von Mendel-Steinfels gegen drei Mitglieder der Kommission der ehemaligen Hallescher Börse, die Herren Malzfabrikant Bruno Reinicke, Kaufmann Friedrich Liebau, beide Handelsrichter, und Sekretair der Handelskammer Dr. Georg Wermert. Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrath Weigelt. Beistand des Klägers war Herr Rechtsanwalt Dr. Suchsland, während Herr Rechtsanwalt Dr. Keil Herrn Reinicke und Herr Rechtsanwalt Dr. Kaehne die Herren Liebau und Dr. Wermert vertrat. Vor Eintritt in die Verhandlung machte der Vorsitzende einen Vergleichsvorschlag. Herr Rechtsanwalt Suchsland gab im Namen seines Mandanten die Erklärung ab, daß der Streit nicht aus persönlichen Rücksichten begonnen, und er bereit sei, die Klage zurückzunehmen, wenn die Beklagten auch die ihrerseits geschehene Beleidigung zurücknehmen. Hierzu erklärte der Privatkläger, daß es sich seinerseits nicht um Angriffe gegen die hiesige Börse handle, sondern um Angriffe gegen das allgemeine Börsensystem. Es habe ihm vollständig fern gelegen, die Halle'sche Börse anzugreifen, seine Angriffe richteten sich vielmehr gegen die Verhältnisse, wie sie vor Erlaß des Börsengesetzes bestanden. Jeden Vorwurf gegen den hiesigen Börsen-Vorstand ziehe er zurück, denn er habe keine Veranlassung, dem Vorstande irgend einen Vorwurf zu machen. Ueber Notirungen an der hiesigen Börse habe er nicht sprechen können, denn er war nicht über die Zusammensetzung des Vorstandes informirt. Der Herr Vorsitzende gab der beklagten Partei anheim, sich mit dieser Erklärung zufrieden zu geben, denn ein Stenogramm des in der Versammlung zur Bildung einer Kornhaus-Genossenschaft gehaltenen Vortrages sei nicht vorhanden und deshalb der genaue Wortlaut nicht festzustellen. Der Privatkläger erklärte, daß es sein Wunsch sei, mit dem Handel in Frieden zu leben. Er sei bereit, auf eine Erklärung einzugehen nur in Rücksicht darauf, daß er sich frei wisse von einer Beleidigung der Börsen-Kommission. Im Interesse der Sache wolle er Frieden schließen. Die Erklärung sollte folgenden Wortlaut haben: Einen Vorwurf dahin, daß die an der Börse erzielten Preise höher gewesen als die notirten, habe er (v. M.) nicht erhoben und nicht erheben wollen; ferner, daß er niemals die Absicht gehabt habe, dem Börsen-Vorstande unrichtige Notirungen vorzuwerfen, auch habe es ihm fern gelegen, eine Verdächtigung gegen die Börsen-Kommission auszusprechen; und endlich, daß er den Vorwurf, die Börse wolle Landwirthe als Mitglieder nicht aufnehmen, nicht erhoben habe und nicht habe erheben wollen. Herr Liebau war mit dieser Erklärung noch nicht ganz einverstanden, weil danach die Notirungs-Differenz von 20—25 Mk. pro Tonne in den Augen des Publikums immer noch bestehen bleibe. Wenn Frieden geschlossen werden solle, dann müsse in der Erklärung noch gesagt werden, daß die Angaben des Herrn v. M. hinsichtlich der Preis-Notirungen auf unrichtigen Informationen aus den Kreisen der Landwirthschaft beruhen. Eine solche Erklärung lehnte Privatkläger ab, da es sich nur um eine Beleidigung der Börsen-Kommission handle. Er gebe aber zu erwägen, daß feststehe, daß die Börse niemals die höchsten Preise notirt hat. Herr Reinicke erwiderte, von der Handelskammer sei nachgewiesen, daß in den drei Monaten, um die es sich handelt, die Preise innerhalb der Grenzen der Preisnotirungen sich gehalten haben. Der Vorwurf gegen die Börse, die Preise 20—25 Mk. billiger konstruirt zu haben, als sie gewesen, bleibe in der v. M.'schen Erklärung bestehen. Hierauf wurde in die Verhandlung eingetreten.

Es handelt sich im vorliegenden Falle um den Streit, der aus einer Aeußerung entstand, welche Privatkläger in einer am 19. December v. J. hierselbst abgehaltenen Versammlung von Landwirthen in seinem Vortrage gethan hat. Herr v. M. sagte nach den vorliegenden Zeitungsberichten u. A.: „Seit den 60er Jahren habe die Landwirthschaft ihren Einfluß auf die Getreide-Preisbildung verloren, wodurch eine für sie geradezu unerträgliche Situation geschaffen, die Preisbildung ganz in die Hände der Händler gekommen sei, so daß in den letzten Monaten zwischen den Notirungen an der Magdeburger, Halleschen und Berliner Börse und den thatsächlich gezahlten Preisen Unterschiede von 20 bis 25 Mk. auf die Tonne zu Tage getreten seien, woraus aufs Deutlichste das Bestreben der Händler, die Preise herunterzudrücken, hervorgehe." Und weiter: „Jetzt habe sich an den Börsen gegen die Ausführung der Bestimmung, den Landwirthschaftskammern eine Betheiligung an der Verwaltung der Börsen zuzuerkennen, ein heftiger Kampf erhoben, welcher die Landwirthe in dem Mißtrauen bestärken müsse, daß an der Börse Dinge vorgehen, welche nicht einwandsfrei sind." Die Hallesche Börse habe ihre Auflösung beschlossen, die Magdeburger leugne dem Minister gegenüber ihre Existenz, nachdem er die Landwirthschaftskammern beauftragt, für die Hallesche Börse 3, für die Magdeburger 4 Vertreter, nämlich je 2 für die Getreide- und die Zuckerbörse, zu nominiren; in vollständig obstinater Weise erhöhen gegen dieses Vorgehen die Börsenkreise ihre Stimmen, indem sie meinten, daß die Preisbildung allein ihre Sache sei. Die Landwirthe haben bei uns nichts zu suchen — das ist die Losung." Auf diese Berichte hin, sah sich die Börsen-Kommission veranlaßt, unterm 21. December eine „Bekanntmachung" zu erlassen, in welcher auf Grund genauester Kenntniß der Sachlage erklärt wurde, daß die Behauptung in Betreff der Preisnotirungen, so weit es die Börse zu Halle a. S. anbetrifft, nur aus völliger Unkenntniß der Sachlage entsprungen sein könne und auf Unwahrheit beruhe. — „Ferner erklären wir die Behauptung, daß die Börse sich geweigert habe, der Landwirthschaft eine Betheiligung an derselben zuzugestehen und daß von ihr die Losung: „Die Landwirthe haben nichts bei uns zu suchen!" ausgegeben sein soll, für eine dreiste Entstellung der Wahrheit." Auf Grund dieser Behauptung, daß er die Wahrheit dreist entstellt habe, strengte Herr v. M. die Privatklage gegen die Börsen-Kommission an, und zwar gegen Herrn Reinicke als deren Vorsitzenden, gegen Herrn Liebau als den 1. stellvertretenden Vorsitzenden und gegen Herrn Dr. Wermert als den Sekretär resp. den Schriftführer der Börse. Von dem Erstgenannten war wegen einer in einer Erwiderung gebrauchten Aeußerung gegen Herrn v. M. die Widerklage erhoben worden. Beide Parteien nehmen für sich den Schutz des § 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen) in Anspruch und Herr v. M. bezüglich der gegen ihn erhobenen Widerklage den § 190, wonach Beleidigungen, auf der Stelle erwidert, straffrei sind. Zur Sache selbst erklärt Herr Reinicke, die Verantwortung für den Inhalt der „Bekanntmachung" zu übernehmen. Herr Liebau ist in der Sitzung des Börsen-Vorstandes, in welcher über die „Bekanntmachung" beschlossen worden ist, nicht zugegen gewesen, hat sich aber nachträglich mit derselben einverstanden erklärt. Der Wortlaut der „Bekanntmachung" ist von Herrn Sekretär Dr. Wermer abgefaßt und nachdem die Aenderung einer Stelle vorgenommen, im Auftrage der Börsenkommission veröffentlicht. Der aus der „Bekanntmachung" angeführte Passus habe, sagt Herr Dr. W., allgemeine Bedeutung; hat Herr v. M. die Aeußerung gethan, dann bezieht sich jener auf ihn, andernfalls auf die Gerichte im Publikum. Zur Verlesung gelangt der unterm 8. Juni d. J. ergangene Bescheid der Handelskammer, daß die Börse mit dem 31. Dezember 1896 sich aufgelöst hat und nicht mehr besteht, Zeitungsberichte über die Versammlung zur Gründung einer Kornhaus-Genossenschaft und Berichte vom 12. November und 17. Dezember 1896 über Sitzungen der Handelskammer. Die Widerklage des Herrn Reinicke stützt sich auf den in Nr. 42 vom 26. Januar enthaltenen Wortlaut der Erwiderung des Herrn v. M., in welcher es u. A. heißt: „Was aber noch viel schwerwiegender u. charakteristischer ist, besteht darin, daß man aus den beiden Zeitungsberichten herauslesen wollte, daß in meinem Vortrage die an der Börse notirten und die an der Börse gezahlten Preise in Relation gebracht worden sind. Auf Grund dieser durch nichts bewiesenen, dem Sinne und Zwecke des Vortrages stracks zuwiderlaufenden falschen und böswilligen Unterschiebung hat man vor Allem den Entrüstungssturm in der börsenfreundlichen Presse zu entfesseln gewußt." Zu der Widerklage bemerkte Herr R.-A. Dr. Suchsland, daß die Berichte keinen Anlaß böten, anzunehmen, Herr v. M. habe der Börsen-Kommission vorgeworfen, sie hätte die Notirungen thatsächlich falsch gemacht, und Herr v. M. sagte dem hinzu, daß seine Erklärung allgemein gefaßt war auf die Angriffe, die gegen ihn gefallen, namentlich aus Berlin, und die sehr persönlicher Art gewesen. Ob er die Worte gebraucht, es sei die Losung ausgegeben von der Börse, „die Landwirthe haben nichts bei uns zu suchen oder zu thun", könne er heute nicht mehr sagen. Als erster Zeuge wurde der Vorsitzende der hiesigen Landwirthschaftskammer, Herr Major a. D. von Busse-Zschortau vernommen. Nach seiner Ueberzeugung habe Herr v. M. in der betreffenden Versammlung nicht gesagt „die Landwirthe haben bei uns nichts zu suchen, das ist die Losung", sondern vielmehr, die Landwirthschaftskammern seien befugt, Mitglieder in die Börsen-Kommission zu deputiren, aber die Kommission wolle nichts damit zu thun haben, sie mache dagegen Front und habe es abgelehnt. Dies habe sich nicht auf die Hallesche Börse, sondern auf die Börsenverhältnisse im Allgemeinen bezogen. Ob speziell der Ausdruck gefallen, „das ist die Losung", vermag Zeuge nicht zu sagen. In betreff der Preis-Notirungen erklärte derselbe, daß bei Geschäften ganz außerhalb der Börse fast regelmäßig höhere Preise erzielt sind, als notirt waren, und daß der Preis-Unterschied 20—25 Mark pro Tonne betragen habe. Die Aeußerung des Herrn v. M. über die Notirungen habe er so aufgefaßt, daß bei Geschäften ganz außerhalb der Börse höhere Preise erzielt seien als notirt waren. An der Börse notirten die Händler die Preise für sich, wie es ihnen gerade paßt. Zeuge ist Mitglied der Leipziger Börsen-Kommission gewesen, die Landwirthe wurden aber bei Festsetzung der Preise regelmäßig von den Händlern überstimmt, sodaß immer niedrigere Preise wurden, wie sie die Landwirthe wollten. Einfluß auf den Verkauf außerhalb der Börse hat dies nicht gehabt, denn die Landwirthe erzielten trotzdem höhere Preise. All' diese Gesetze bezieht sich nur auf die Leipziger Börse, mit Halle hat Herr v. B. nicht gehandelt. Die in der „Bekanntmachung" gebrauchten Worte „dreister Entstellung der Wahrheit" können sich seiner Ueberzeugung nach nur auf Herrn v. M. beziehen; so habe es auch jeder Unbefangene aufgefaßt. Zwei Zeitungs-Berichterstatter sind darin einig, daß in der Versammlung am 19. Dezember nicht von der Halleschen Börse speziell, sondern von den Börsenverhältnissen im Allgemeinen gesprochen worden ist. In Bezug auf den Wortlaut hat jeder niedergeschrieben, was er glaubte, gehört zu haben. Daß der Börse der Vorwurf gemacht werden sollte, sie habe unreell gehandelt, diese Auffassung hat keiner von dem Vortrage des Herrn v. M. gehabt, sondern es sollte nur gesagt werden, daß außerhalb der Börse höhere Preise erzielt sind, als notirt waren. Der Zeuge, Herr Graf v. Hohenthal-Döhlau, bestreitet, daß die Worte „die Landwirthe haben nichts bei uns zu suchen, das ist die Losung" gefallen sind, denn sie wären ein Nonsens. Weder anderungsweise noch bestimmt sei gesagt, die Börse streube sich, Landwirthe in den Vorstand aufzunehmen, lieber löse sie sich auf. Zeuge hat noch nie mit der Börse Geschäfte gemacht, aber er könne sagen, daß er außerhalb stets höhere Preise erzielt hat, als notirt waren. Er entnimme sich ganz genau, daß Herr v. M. ausgedrückt hat, die Landwirthe machten im Allgemeinen bessere Geschäfte, wenn sie frei abschließen, als wenn sie mit der Börse abschließen. Im Anschluß hieran seien die Zahlen genannt. Einen Vorwurf gegen die Börsen-Kommission, daß in öffentlichen Notirungen den thatsächlich gemachten Geschäften nicht entsprochen, habe er nicht gefunden. Herr Kommerzienrath Stecker ist Mitglied der Kommission gewesen, welche, aus Vertretern der Handelskammer gebildet, die Anschuldigungen gegen die Börse untersucht und von ungefähr 20 erschienenen Handelsfirmen Mühlen, Getreidehändlern und Maklern die Kauf-Abschluß-Bücher eingefordert hat. Aus den gemachten Stichproben (alle Geschäfte zu prüfen wäre nicht möglich gewesen) habe sich herausgestellt, daß die Notirungen an der Börse den gezahlten Preisen entsprechen haben. Ja es hat sich sogar eine peinliche Gewissenhaftigkeit zwischen den Preisnotirungen und gemachten Abschlüssen und den verschiedenen Qualitäten ergeben. In demselben Sinne äußerte sich Herr Paul Hofmeister. Damit schloß die Beweisaufnahme. Herr R.-A. Dr. Suchsland hält die Privatklage aufrecht, denn die Behauptung, Herr v. M. habe „die Wahrheit dreist entstellt", sei eine Beleidigung. Dieselbe sei um so schwerer, als sie sich als haltlos erwiesen. Die Frage, ob außer Herrn R. die anderen beiden Beklagten als Thäter anzusehen, müsse besaht werden. Der Einwand des Herrn Liebau, er sei bei der Beschlußfassung über die zu veröffentlichende „Bekanntmachung" nicht zugegen gewesen, sei nicht stichhaltig, denn er hat nachträglich sein volles Einverständniß mit dem Wortlaute zu erkennen gegeben. Herr Dr. Wermert habe als Beamter der Börse gehandelt, indem er die Bekanntmachung verfaßte und im Auftrage der Börsen-Kommission zur Veröffentlichung brachte. Was in den Zeitungen steht, sei zur Hälfte unwahr und absichtlich unwahr. Hier müsse man sich unbedingt auf die Deduktion des Herrn v. M. verlassen, der erklärt, daß er in keiner Weise der Halle'schen Börse habe zu nahe treten wollen, sondern nur das System angegriffen habe und die Verhältnisse außerhalb der Börse bekämpfe. Um die Wahrheit zu unterdrücken, sei Herr v. M. angegriffen. Er sei scharf angegriffen und habe sich scharf vertheidigen müssen. Es liege also hier eine Wahrnehmung berechtigter Interessen vor. Herr R.-A. Dr. Keil hielt das Vorgehen der Börsen-Kommission für voll berechtigt. Diese mußte Stellung nehmen zu den Berichten und den Vorwurf gegen die Börse zurückweisen. Wenn sich Herr v. M. durch die Worte „dreiste Entstellung der Wahrheit" beleidigt gefühlt, so hätte er in seiner nach mehreren Wochen veröffentlichten Entgegnung um so mehr Vorsicht üben müssen. Der Ausdruck „böswillige Unterschiebung" falle sonach viel schwerer ins Gewicht. Er beantrage deshalb, seinen Mandanten freizusprechen und Herrn v. M. auf die Widerklage zu verurtheilen. Herr R.-A. Dr. Kaehne erklärte die Klage gegen Herr Liebau für hinfällig. Strafrechtlich könne nur der verfolgt werden, der etwas begeht. Wenn Herr L. die Bekanntmachung der Börsen-Kommission nachträglich genehmigt hat, kann darin nur eine neue Beleidigung liegen, aber dieserhalb ist kein Strafantrag gestellt. Auf die Sache selbst übergehend, führt Herr Dr. K. aus, die Behauptung des Herrn v. M., die von ihm gethane Aeußerung beziehe sich in keiner Weise auf die Halle'sche Börse, sondern auf die Geschäfte außerhalb der Börse, sei nicht stichhaltig. Er schließ damit, daß sich die Anwalte der Börsen-Kommission in gesetzten Grenzen halte und lehnte die strafrechtliche Verfolgung seiner beiden Mandaten ab. Herr v. Mendel bedauerte, daß persönliche Verhältnisse, welche 24 Jahre zurückliegen, hineingezogen seien. Er sei seit 20 Jahren königlicher [illegible] und nicht Agitator des Bundes der Landwirthe, sondern Direktor der Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen und zwar einstimmig als solcher gewählt. Herr Reinicke wies noch darauf hin, daß die Börse sich dagegen wehrt, daß ihr Leute zugeschickt werden, wie sie von agrarischen Blättern benannt werden. Herr Liebau betonte, daß die Preisnotirungen nicht tendenziös gemacht werden und Herr Dr. Wermert erklärte, daß die Halle'sche Börse niemals prinzipiell gegen die Aufnahme von Landwirthen gewesen, sondern nur dagegen, daß Landwirthe, die keinen Beitrag zahlen, eine mitwirkende Stimme haben sollen. Die Animosität der Landwirthe gegen die Börse bestehe schon seit vielen Jahren, sodaß sogar die Handelskammer sich veranlaßt gesehen, eine öffentliche Erklärung dagegen zu erlassen. — Nachdem der Gerichtshof sich auf kurze Zeit zur Berathung zurückgezogen, verkündete der Vorsitzende, daß das Urtheil am nächsten Mittwoch publicirt werden soll.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 22. Oktober 1897.

Bei Ost-Südostwind zwar zeitweise bewölktes, sonst aber meist trockenes und am Tage warmes Wetter.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 20. Oktober. (Ballonfahrt.) Am gestrigen Dienstag Nachmittag 5½ Uhr war von der Ausstellung aus der große Ausstellungsballon „Aug. Polich" zu einer Weitfahrt aufgeflogen. Der Ballon, welcher mit 8 Herren besetzt war, entschwand in nordöstlicher Richtung. Da bis heute Nachmittag jegliche Nachricht über den Verbleib desselben ausblieb, hegte man bereits Befürchtungen bezüglich des Schicksals der Unternehmer. Endlich, heute Abend ½10 Uhr, traf folgendes Telegramm ein: „Tarnau, 20. Oktober. Der Ausstellungsballon ist nach stürmischer Fahrt im Walde bei Tarnau in Oberschlesien, Kreis Oppeln, glücklich gelandet. Gestern von 10 Uhr an bis nach Mitternacht durch Gewitter gegangen, bei Danzig das Meer erreicht, heute durch Russisch-Polen getrieben nach der Provinz Posen, dann nach Oberschlesien. Nebel, Regen, Schnee! Höchste 3200 Meter bei Sonnenschein. Landung 5 Uhr 30 Minuten. Weltrecord also um mehr als 1 Stunde geschlagen, und zwar unter schwierigsten Verhältnissen. Schaden nicht genommen, dank der tadellosen Leitung Godards."

* **Leipzig**, 20. Oktober. (Von der Ausstellung.) Nach Mittheilung des Vorsitzenden wird die Ausstellung ohne Deficit und ohne Zuhilfenahme von Garantiezeichnern abschließen, falls die Stadt die Gartenanlagen übernimmt. Die Ausstellung, an der sich 3500 Aussteller betheiligten, machte fünf Millionen Umsatz und wurde von vier Millionen Menschen besucht. Sie ist somit die größte von allen bisherigen deutschen Ausstellungen gewesen.

* **Dresden**, 10. Oktober. (Brandstiftung.) Vorgestern Abend kurz nach 10 Uhr ging der von der Firma Bremme & Co. in Dresden vor vier Jahren neu erbaute große, kürzlich mit allen Verbesserungen versehene, fahrbare Doppelelevator, der seinen Stand unterhalb der Marienbrücke am Altstädter Elbkai hatte, in hellen Flammen auf und brannte in kurzer Zeit total nieder. Circa 100 Centner Getreide und ein Posten leere Säcke wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Allgemein wird Brandstiftung vermuthet.

* **Löbau**, 20. Oktober. (Die Macht der Kirche.) Auf dem Gute Grobjizzno bei Löbau feierte ein junges Ehepaar seine Hochzeit in dem Gasthause mit Tanz. Man war in bester Stimmung, als plötzlich, wie der „B. L.-A." erfährt, der Ortspfarrer in der Gesellschaft erschien, einige Erkundigungen einzog und sich dann wieder entfernte. Als der Tanz nun weiter fortgesetzt wurde, kam bald darauf der Organist mit der Nachricht, der Herr Pfarrer wünsche, daß Alle in die Kirche kommen. Es geschah dies Nachts in der 11. Stunde. Die Musik verstummte sofort, und sämmtliche Hochzeitsgäste pilgerten zur Kirche.

* **Münster** (Oberelsaß), 20. Oktober. (Hochherzige Schenkung.) Dem hiesigen Bürgermeisteramte ging die freudige Nachricht von der Fabrikfirma Hartmann zu, wonach Frau Anna Hartmann und Herr Alfred Hartmann je 80000 Mk., zusammen 160000 Mk., der Stadt schenken zur Herbeiführung einer Wasserleitung, deren Bedürfnis schon lange allseitig als vorhanden erklärt wurde. Mit den Vorbereitungen zum Bau der Wasserleitung soll sofort begonnen werden.

* **Cleve**, 20. Oktober. (Falschmünzer.) Aus dem benachbarten Goch wird gemeldet, daß unter dem Verdacht, einer internationalen Falschmünzer-Gesellschaft anzugehören, der in glänzenden Vermögensverhältnissen lebende Gutsbesitzer v. L. zu Niedermoermter verhaftet wurde. Man kam dem Verdachte dadurch auf die Spur, daß die Falschscheine meistens von unbemittelten Leuten ausgegeben wurden.

* **Brüssel**, 20. Oktober. (Eine erbauliche Geschichte) erzählt die Brüsseler „Réforme." In einer der ersten Banken Brüssels erschienen am 2. v. M. drei deutsche Angestellte schwarz gekleidet mit Frack. Auf die Frage des Bankdirektors, eines Franzosen, warum sie so festlich gekleidet erschienen, erwiderten sie, sie feierten den Jahrestag der Schlacht bei Sedan. Bald darauf ließ der Direktor die drei Deutschen rufen und sagte zu ihnen: „Sie feierten kürzlich die Schlacht bei Sedan; ich feiere heute die Schlacht bei Jena und an Napoleon denkend, werfe ich Sie zur Thür hinaus."

* **Brüssel**, 20. Oktober. (Preisvertheilung.) Heute erfolgte in Gegenwart des Königs der Belgier die Preisvertheilung der internationalen Ausstellung hierselbst. Auf Deutschland entfielen 248 Preise, nämlich 12 große, 33 Ehrendiplome, 75 goldene, 72 silberne, 40 bronzene Medaillen, 11 ehrenvolle Anerkennungen. König Leopold dankte dem Geheimrath Günther, daß Deutschland abermals unter seiner bewährten Leitung einen eklatanten Sieg erfochten habe.

* **Paris**, 20. Oktober. (Die größte Küche der Welt) dürfte die in unglaublichem Maßstabe betriebene Restauration des Bon Marché hierselbst haben. In diesem Kaufhaus sind nicht weniger als 4000 Angestellte beschäftigt. In den Küchenräumen dieses weltberühmten Bazars sind unaufhörlich 60 Köche mit 100 Gehilfen thätig. Der kleinste dort im Gebrauch befindliche Kessel enthält 100 und der größte 500 Liter Wasser. In jeder der 50 Riesenbratpfannen können 300 Koteletts auf einmal hergerichtet werden, während jeder der großen Kochtöpfe über 225 Pfund Kartoffeln oder eine entsprechende Masse Gemüse aufnehmen kann. Wenn Omeletts zubereitet werden, sind allein 7800 Eier dazu erforderlich.

* **Genua**, 20. Oktober. (Massenvergiftung.) Zu dem schrecklichen Vorfalle auf dem italienischen Dampfer „Agordat", wird näher mitgetheilt: Der Dampfer sollte mit 1500 Auswanderern den hiesigen Hafen verlassen. Nach Vertheilung des Frühstücks an 600 Passagiere, das aus Suppe, Fleisch und Wein bestand, stellten sich plötzlich bei 372 Auswanderern heftige Krämpfe ein. Die Erkrankten wurden in einer langen Reihe Wagen nach den Hospitälern gebracht, wo Vergiftung konstatirt wurde. Das Schiff, hafenpolizeilich angehalten, wird bewacht, da man absichtliche Vergiftung annimmt.

* **London**, 20. Oktober. (Der Gewinn der Nansen'schen Polarreise) wird anläßlich Nansen's Durchreise nach Amerika von der Daily News folgendermaßen zusammengestellt: Ein Telegramm für ein Londoner Morgenblatt 20000 Mk.! ein Artikel für ein Londoner Morgenblatt 80000 Mk.; Betrag der für das englische und amerikanische Verlagsrecht seines Buches bezahlten Summe 200000 Mk.; Betrag der für das deutsche, norwegische, schwedische, holländische, österreichische und französische Verlagsrecht bezahlten Summen nach Voranschlag 200000 Mk.; Ergebniß der Vorlesungsreise in England (nach Voranschlag) 140000 Mk.; Ergebniß der Vorlesungsreise in Amerika (150 Vorlesungen nach Voranschlag) 260000 Mk.; zusammen 900000 Mk., was für jeden der drei Jahre allerdings unerhörter Mühen und Anstrengungen 300000 Mark ergiebt.

* **Newyork**, 20. Oktober. (Schnelle Fahrt.) Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kaiser Wilhelm der Große" ist nach außerordentlich günstiger Reise am 19. Oktober wohlbehalten in New-York angekommen. Die durchgelaufene Strecke beträgt 3055 Meilen, der höchste tägliche Durchschnitt war 21,92 Meilen, am 18. Oktober bei schwerem Sturm 21,23 in der Stunde. Der Dampfer hat somit auch auf dieser Reise wiederum alle Schiffe geschlagen.

Der Wahrheit die Ehre. Kein Schwindel. Die Adlerseife „System Berghaus" mit dem **Rauch und Sotter trennenden** Abgüssen D. R. G. M. und dem **biegsamen Aluminiumschlauch** D. R. P. ist eine **wirkliche** Gesundheitsseife und in allen Kreisen sehr beliebt. Goldene Medaille Münster 1896, Preislisten mit vielen Anerkennungsschreiben versenden gratis und franco an Jedermann

Eugen Krumme & Cie., Adlerseifenfabrik, Gummersbach, Rheinprov.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971022022/fragment/page=0001

Ernst Vieweg,

Geiststrasse 48 — Fernsprecher 755
empfiehlt
Grösste Auswahl aller
Gas-Beleuchtungs-Gegenstände.

Steinkohlen aller Art, auch **Englische Anthracitkohle, Steinkohlen-Briketts, Stubencoak, Grude-Coak, Böhmische Braunkohlen (Salonkohlen), Braunkohlen-Briketts und Pressteine** zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Wagenladungen, Fuhren oder kleineren Quantitäten
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.
Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt. Fernspr. 208.

Pastoren-Tabak,

holländ. leichte Mischung, 4 Pfund 80 Pfg.
Post-Colli — 10 Pfund — acht Mark, frei u. incl. Sack.
Halle a/S. Gustav Moritz.

Landguts-Verkauf! billig und gut!

Besonderer Verhältnisse halber ist
Landgut in Thüringen
von 50 preussischen Morgen prima Acker und ausgezeichneten dreischürigen Wiesen und etwas Holz, mit Schiff und Geschirr, darunter 1 gutes Pferd, 4 Stück Rindvieh, 10 Stück Schweine, gut eingebrachter, vollständig vorhandener Ernte, guten Gebäuden, gewölbtem Stalle u. s. w. für den Preis von 27,000 Mark **verkäuflich** und ist mit 8—9000 Mark Anzahlung jederzeit übernehmbar. Ort liegt ½ Stunde von der Stadt. Die Aecker liegen sehr nahe und nicht gebirgig. Kostenlose genaue Auskunft ertheilt Reflektanten
Albert Werner, Apolda,
Dornsgasse 16.

Rennthierfelle

verleihen bis zum 1.5. 1898 à Mk. 2,50 per Stck.
Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.
Fernsprecher 1059.

Tanz-Unterricht.

Der I. Winterkursus meines **Tanz-Unterrichts** nebst Anleitung über Aesthetik der Körperbewegungen und Umgangsformen für Gesammt- u. Einzelunterricht beginnt **am Freitag den 22. Oktober in den Kaisersälen.**
Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Einüben von Tänzen** zu Aufführungen
Gefällige Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung entgegengenommen.
H. Wipplinger, Tanzlehrer, Augustastr. II, I. Etage,
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Den werthen Theilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass derselbe **am 25. u. 26. ds. im Hôtel zum Kronprinz** seinen Anfang nimmt. Das Nähere werden wir durch unseren Boten rechtzeitig zur Kenntniss bringen. Der **Sonderkursus für jüngere Mädchen** beginnt **Mitte November.** Weitere gefl. Anmeldungen erbitten in unserer Wohnung Blumenthalstr. 5 und Bernburgerstr. 9.
E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Künstl. Zähne v. 2 Mk.
in Gold, Silber, Aluminium, Kautschuk **und ohne Gaumenplatte.**
Plomben v. 1 Mk. **Schmerzloses** Zahnziehen nur 1,50 M. Auf Reparaturen, auch auf Umarbeitungen alter oder schlecht sitzender Gebisse **kann man warten.**
Leichte Zahlungsbedingungen.
D. Ballani, amerik. Dentist, Steinweg 27, neben d. Apotheke.

Wir sind von heute ab unter der Nummer 782 an das öffentliche Fernsprechnetz angeschlossen.
Dauernde Baufach-Ausstellung.
Adams & Zander.

Meine Industrie- u. Kunstgewerbe-Schule

befindet sich jetzt: **Alte Promenade 35,** schrägüber der Hauptpost.
Prospekte gratis u. franco. **Clara Martini.**

Hochstämmige Rosen,

jetzt beste Pflanzzeit, empfiehlt in vielen edlen Sorten
die Gärtnerei von C. Bräter, Feldstraße 14.

Größeres Grundstück

nahe am Markt, mit großem Hof und Niederlagsräumen, Thoreinfahrt, auch Laden, worin **seit Jahren flottes Materialwaaren-Geschäft** betrieben wird, ist **ertheilungshalber zu verkaufen** und ev. gleich zu übernehmen. Das Grundstück eignet sich auch für größeres Getreide- oder Fourage-Geschäft, auch für größeren Handwerker ꝛc. Anzahlung 8—10000 Mark. Gefällige Offerten bitte unter **Z. 10 Postamt I. Halle a. S.** niederzulegen.

Ohne Kosten Rath u. Auskunft in jedem Prozeß
erhalten Käufer unseres Werkes
Deutsches Recht
70 Reichsgesetze in 4 Bänden, eleg. geb. Preis 25 Mk.
Verlangen Sie weitere Mittheilungen gratis vom
Sächs. Verlagshaus Hainichen.

A. Bonnardt,
— Halle a. S. —
Buchbinderei u. Papierhandlung.
Annahme von Inseraten für den „General-Anzeiger“ (Filiale).
Gr. Steinstr. 67.

Verein für Volkswohl.
Bei Beginn der kälteren Jahreszeit bitten wir unsere Mitbürger, wie früher, uns auch **jetzt die ausrangirten Sommerkleider bezw. Schuhwerk** gütigst zuwenden zu wollen. Auf kurze Mittheilung an Herrn **Domkustos Schüler, Domplatz 3,** werden Sachen durch einen **legitim. Boten** zu jeder gew. Zeit abgeholt.
II. Abtheilung,
gegen Verarmung u. Bettelei.
Z. A.: **Dr. Baugert.**

Schinken!
Feine geräuch. delik. **Schinken,** 4 bis 8 Pfd. schwer, versende zu 70 ₰ per Pfund, bei Abnahme von 100 Pfd. zu 65 ₰ geg. Nachnahme. **Th. Stoecklicht, Bonn a/Rh.**

Pfänder auf's Lehnamt besorgt diskret, Vorschuß zu jeder Tageszeit
A. Vollmer, Gr. Ulrichstr. 3, II. Etage.

Brandschaden-Ausverkauf.

Alle Posamenten, Besätze, Spitzen, Bänder, Knöpfe, Corsets, Wolle, Schneiderei-Artikel, Tapisseriewaaren, Kleiderstoffe,
die durch Wasser und Feuer gelitten, werden zu spottbilligen Preisen verkauft.
Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41.

Stellen finden.

Stellenlose
aller Branchen finden Gelegenheit zu leichtem u. lohnendem Verdienst. Off. **sub P. C. 57663 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Einen tücht. Barbiergehülfen
sucht **Herm. Reif, Halleben.**

Kräft. Hausbursche, Gasköllner, Arbeiterfam., Ochsenj., Kuhhirt f. gel. Reichert, Schmeerstr. 17.

Junger Mann mit guter Handschrift 1./11. für Comptoir gesucht. Gefl. Offert. unt. **Z.** an **Haasenstein & Vogler, Halle, Schmeerstr. 20.**

Ein Hausknecht und ein Laufbursche
von 14—16 Jahren gesucht
Laurentiusstr. 18.

Eine erste Dortmunder
Großbrauerei
mit anerkannt vorzüglichstem hellen Biere sucht für **Vertretung.**
Halle
Gefl. Offert. erbeten unter **A. z. 12345** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Laufbursche,
nicht unter 16 Jahr alt, gesucht
Dryandersstr. 14.
Burchard Hoebel.

Jüngeren Schneidergehülfen
(nur durchaus sauberen Arbeiter) sucht
C. Nette, Schneidermstr., Beesenerstr. 5, I.

Schuhmachergehülfen auf dauernde Arbeit sucht **Wilh. Naundorf,** Albrechtstr. 46.

Haupt-Agentur frei!
Eine gut eingeführte **Viehversicherungs-Gesellschaft** sucht für Halle einen **soliden thätigen Vertreter.** Vorkenntnisse nicht absolut erforderlich. Offerten unter **G. P. 787** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erb.

Für eine Geldgießerei und Armaturenfabrik in Leipzig wird ein tüchtiger
Gelbgiesser
gesucht, welcher an Drehbank und Schraubstock selbstständig arbeiten kann und den Chef bei Abwesenheit vertreten muß, bei dauernder und gutlohnender Stellung. Off. unter **J. S. 37 hauptpostlagernd Leipzig.**

Verheiratheter **Futterknecht** sofort ges. b. Frau **Kötzscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II.

Mädchen a. L. sof. u. 1. Jan. gesucht.
Steg 9.

Hausbursche vom Lande gesucht

Ordl. kräft. **Bursche** v. 15—16 J. sof. ges. Fr. **Gutjahr, Kuttelhof 4, I.**

2 Knechte u. 2 Ochsenknechte
sofort aufs Land gesucht.
Frau Erfurth, Kl. Brauhausstr. 22.

Led. Marktheifer, Woche 12 ℳ, sof., **Hausdiener** f. Privatklinik z. 1./11. sucht **G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Arbeitsbursche,
14—15 Jahr alt, sofort gesucht
Schweitzerstr. 39, im Comptoir

Ein ordentliches, sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit, welches bereits bei besseren Herrschaften gedient und gute Zeugnisse besitzt, z. 1. oder 15. Novbr. gesucht.
Frau Emilie Hartmann, Breitestr. 19, I.

Chrl. Mädch. z. Aufw. ges. Charlottenstr. 1, I.

Jg. **Mädchen** v. 1. r. einz. Dame 1. Nov. gesucht. Fr. **Schimpf,** Harz 39.

Zum 15. Novbr. wird für drei einzelne Damen ein junges sauberes **Mädchen** gesucht. Vormittags zu melden
Wilhelmstr. 34, II.

Aufwartung f. Vorm. ges. Jägerplatz 21, p. Das. guterh. Grude zu kaufen gesucht.

Aufwartung 4mal die Woche gesucht
Lindenstr. 76, III.

Ein ehrliches, kräftiges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Lerchenfeldstr. 15, I. l.

Aufwartung,
ehrlich, fleißig, mit Ausweis, früh v. 9—12 ges. Vorzustellen Streiberstr. 10, rechts p.

Just. Arbeitsmädchen
werden sofort sofort eingestellt.
Bernh. Most.

Perfekte Köchin
gegen hohen Lohn sofort gesucht
Brukenbergstraße 19.

Mädchen, fleißig u. sauber, z. 1. Nov. für Hausarbeit u. Kind. bei gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden
Halberstädterstr. 8, 3. Et. rechts.

Junge Kochmamsell,
Haus- u. Küchenmädchen und mehrere **Mädchen** auf Güter finden sof. gute Stell. d. **Fr. Kier, Geiststraße 3.**

Hausmädch. mit gut. Büchern sucht bei hohem Lohn
G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.

Ehrliche saub. Aufwartung
gesucht Gr. Ulrichstr. 40, II.

Eine zuverlässige, tüchtige
Waschfrau
ohne Anhang kann sich melden
Reuels Restaurant,
Gr. Steinstr. 48.

Suche Köchin. b. 60—70 Thlr. Lohn, 4 bessere Mädchen t. f. einz. Herrschaft, 15 Dienstmädchen für alle Arbeiten.
Frau **Hesselbarth,** Kl. Klausstr. 1.

Zum 1. Nov. wird 1 **Dienstmädchen** gesucht Freimfelderstr. 84, l. r.

Junge Mädchen
können unter meiner Leitung ihre Garderobe selbst anfert. u. dabei Maßgn., Zuschneiden gründl. erl. Honorar billig.
Frau **Röster,** Herderstr. 2, part., Ecke Leipzigstr.

Auf einem Rittergute bei **Mücheln** wird zu Erlernung der **Haus- u. Milchwirthschaft** ein kräftiges junges
Mädchen,
nicht unter 17 Jahre alt, zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Gefl. Off. sub **F. E. 136** postl. **Mücheln** erbeten.

Wirklich tüchtige befähigte
Taillen-Arbeiterinnen
finden bei hohem Lohn sofort Beschäftigung.
C. A. Boegelsack.

Offene Stellen:
Wirthschafterin., Kochmamsells, Köchin., Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Kinderfrauen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Stall- u. Scheuermädch. erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Neunhäuser 3, am Markt.

Eine **Aufwartung** für Vormittag ges. Zu erfr. **Krukenbergstr. 15, I.**

Jüng. Mädchen sof. ges. Breitestraße 9, II.

Junges Mädchen für Vorm. gesucht. Pfälzerstraße 21, l. r.

Jüngeres Mädchen für guten Dienst sof. gesucht. **Gutjahr,** Kuttelhof 4, I.

Tüchtige Mädchen finden bei hohem Lohn sofort Stelle Breitestraße 9, II.

Ord. saub. **Mädchen** finden sofort oder 1. Nov. g. St. Näheres Fleischerstr. 2, 1.

Aelteres Mädchen f. einz. Herrschaft und Kindermädchen ges. Mückerstr. 16, 1.

Aelt. Herr sucht sof. eine Wirthschafterin beh. sp. Verh. Anfr. Fleischerstraße 2, 1.

14—15jähr. Mädchen für ganzen Tag zu 1 Kind gesucht Krausenstraße 21, p. r.

J. Mädch. als Aufw. ges. Albrechtstr. 11, III. l.

Ges. 1 fleißiges Mädch., w. etwas kochen kann, f. einz. Dame, 4 Haus- u. 6 Küchenmädchen, 50—60 Thlr. durch
Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.

Ein **j. gew. Mädchen** z. Sträußchenverk. für mehrere Abende gesucht. Zu erfr. **Gr. Steinstr. 30,** im Blumengeschäft.

Tücht. **Taillenarbeiterin** ges. Das. f. j. Mädch. b. f. Damenschneiderei grdl. erl., solche, w. b. Weißnähen erl. haben, werden bei Ermäßigung bevorzugt.
A. Duwe, Geiststraße 18.

Fleißige und ordentliche Arbeiterin
gesucht **Charlottenstraße 6, part.**

Ord. Frau zum Frühstückausbringen ges. Wörmlitzerstraße 109. **Drietchen.**

Ordentl. Mädchen für 2 Leute sucht **Fischmann,** Barfüßerstr. 5, II.

Anständ. zuverl. Frau od. ält. Mädchen wird gesucht **Schmeerstraße 5, I.**

Tüchtige Landmädch. sof. ges., ält. Mädch. f. 2 Leute, Köchin weg. Verh. b. jetz. Mädch. n. Berlin f. einz. Dame, Kinderfr. f. 1 Kind gesucht. **J. Reichert,** Schmeerstr. 17.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Originalzeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.

Lehrling
kann Ostern n. J. in meinem **Colonialwaarengeschäft** unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden
R. Sander, Gerbstedt.

Ein ordentl. Lehrmädchen
aus anständiger Familie sucht gegen monatliche Vergütigung
Alex Michel.

Suche für mein Herren- u. Arbeiter-Garderobegeschäft einen **ält. Lehrling** ob. jüng. **Commis.** Antritt baldigst. Zeugnisse u. Ansprüche unt. **M. 33** Exp. b. Bl. erb.

Lehrmädchen auf Damenmäntel verl. sofort **Frau Hansen,** Schillerstr. 30, III.

Lehrmädchen f. Papiergeschäft gegen Bezahlg. sofort gesucht. **Fr. Linse.**

Stellen suchen.

Ein anst. **Bursche** m. g. Z., 17 J., v. ausw. sucht sof. od. 1. Nov. St. Harz 39, p.

Jüngerer anständ. Mann, militärfrei, sucht gefl. auf g. Zeugn. irg. w. Beschäftigung. Angebote unt. Chiffre **M. 29** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Buchbindergehülfe
sucht Stellung. Näheres durch die **Filiale d. General-Anzeiger Schraplau.**

Geb. **Wirthschaftstöchter.** sucht Stellung, am liebst. bei einzelner Dame oder in bess. Haushalt, w. d. Frau fehlt. Offert. unter **M. 31** an die Exped. d. Bl. erb.

Gute **Plätterin** sucht Beschäftigung außer dem Hause. Breitestraße 7.

Köchin, einfach u. sauber, sucht sof. St., 3 Wirthschafterinnen suchen sof. Stelle bei eintz. Herren oder Dame, älteres Mädchen sucht Stelle bei einz. Leuten.
Frau **Erfurth,** Kl. Brauhausstr. 22.

10 Mädchen nach Berlin für ff. Stellen, Hausmädchen auf Rittergut sofort gesucht.

Zu verkaufen.

2 Gebett Betten billig zu verk.
Schulstr. 2, II.

1 schönes volles Gebett Betten, roth, für 16 Mk. zu verkaufen
Fritz Reuterstr. 10, pt.

Selbstgef. Kleiderschr. f. 24 M., Vertikow, Bettst., Kommode, Tische, Stühle, Sophas, bill. b. **K. Bieler,** Tischlermstr., Geiststr. 51.

Einige Kinderwagen, neu, preiswerth zu verk. Oleariusstr. 9, 1. am Markt.

Eine transp. Kochmaschine,
eine Decimalwage, verschiedene gut erh. Hängelampen, eine Tafelwage, eine Küchenuhrichte und mehrere Bratpfannen billig zu verkaufen
Restaurant Sachsenburg,
Trotha.

Ein starkes **Pony** zu verkaufen
Möderau Nr. 9, bei Teicha.

Fast neue Grude billig zu verkaufen.
Frau **Lutze,** Rathhausweder 15.

Nußbaum-Pianino
zu verkaufen. Off. u. **F. k. 12353** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Nußbaum-Pianino,
gut erhalten, für **300 M. verkäuflich.**
B. Döll, An der Universität 1.

Eine große Partie
wenig gebr. Sophas
sind ganz billig zu verkaufen.
Fr. Roach, Schmeerstr. 18.

Verhältnisse halber Schreibtisch., 25 M., Ripssopha spottb. z. v. Lindenstr. 74, p.

Ein großer schöner
Landgasthof
mit gr. Tanzsaal, gr. Sommerlokal, gr. Luft- und Obstgarten, Bierumsatz 150 bis 180 Hektoliter, 4/10. 15 Pf., ist bei 2 bis 3000 Mark Anzahlung verkäuflich und wegen Erbschaft sofort zu übernehmen.
E. Lange, Apolda in Thür., Jägerstraße 5.

Ein prachtvolles Hotel
in einem großen Badeorte ist bei wenig Anzahlung verkäuflich durch
E. Lange, Apolda in Thür., Jägerstraße 5.

Mehrere Hotels, Gasthöfe, Restaurants, mit 150 bis 1000 Hektoliter Bierumsatz, sind bei 2 bis 20,000 M. Anzahlung stets verkäuflich durch
E. Lange, Apolda, Jägerstraße 5.

Sopha b. z. v. Steinbockgasse 3, a. Markt.

Billig zu verk. guterh. Herren- u. Lehrlingsjacken u. mehr. gr. u. kl. Hänge- und StellLampen Zapfenstr. 13, p. r.

Ein Paar **Pferde** sind zu verkaufen
Mittelstraße 17.

Verschließb. **Bude, Würstchenwärmer, Hund u. Wagen** zu verkaufen
Brandenburgerstr. 3.

8 Stück 1jähr. Legehühner, 2 Ziegenböcke, einzel., mit Geschirr, ¾ Jahr, billig zu verkaufen Kelmerstraße 10/11.

2 compl. gebr. Reitzeuge m. weiß. Zaumbeschlägen verk. billigst Mittelstr. 1.

Jagdausrüstung, passend für Anfänger, verkauft **Wilh. Günther,**
Schwerz b. Niemberg.

Ein Posten **leere Kisten** billig zu verkaufen Spitze 38.

Guterh. Kinderwagen b. z. verk. Ankerstr. 8, p

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971022022/fragment/page=0002

Ein flottes **Materialgeschäft** m. Grundstück in großem Dorfe habe zu verkaufen, Preis 7000 M., Anz. 5000 M.
Ein flottes **Bittualiengeschäft** in Halle habe zu verkaufen. Monatliche Einnahme 12—1300 M. Zur Uebernahme gehören 1700 M.
Suche **22000 Mark** zur 1. Stelle.
Näheres **Alter Markt 32. I. Dörge.**

Ein gut. guter **Winterüberzieher** zu verkaufen Friesenstraße 1, part.

Rad 97er Modell,
Tourenmaschine Badenia, 8 Tage gefahren, mit Garantie für 150 M. zu verkaufen.
B. Wegener,
bei Klopp & Bothfeld, Gr. Ulrichstr. 57.

Moderner Kinderwagen
billig zu verk. **Brüderstr. 10, p.**

Schaffner-Lilstiefeln,
gett., aber gut erhalten, einen großen Posten verkauft billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

1 Sprungbulle zu verkaufen
Hohenthurm, Gut 15.

Eine ¾ **Geige** billig zu verkaufen Zinkgartenstraße 5, p.

„Bettelgräfin" sowie **Rothkehlch.** zu verk. billig Bäckerstr. 6, H., Thür 4. l.

Wegen. **Vögel m. Bauer** verk. billig **Emil Stemmler,** Glauchaerstr. 79.

2 Ziegen, 2 kl. Ziegenböcke, sowie 25 Stck. Hühner (rebhuhnf. Ital.) z. verk. Spitze 38.

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Möbel
jeder Art, sowie
Laden- u. Comptoir-Einrichtungen
kauft stets
Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25.

Kleiner einsp. **Wagen,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Author,** Stärkefabrik, Langestr.

Gut erh. Nußbaum-Vertikow zu kaufen ges. Off. u. **M. 30** an die Exp. d. Bl.

10 gebr. Handw. zu kaufen gesucht. Off. u. **M. 26** an die Exp. d. Bl.

50 qm gebr. Bretter
(zu einem 1,80 m hohen Bretterzaun) zu kaufen gesucht. Off. u. **M. 34** an die Expedition d. Bl.

Kanarienweibchen
kauft jederzeit, Stück 80 Pf.
Böschel, Blumenthalstr. 8.

Gebr. Schulpwerk wird zu höchsten Preisen gekauft Kl. Klausstr. 5, im Laden.

Ein Reitzeug billig zu kaufen gesucht Augustastr. 12, Hof II. r.

Hotels, Gasthöfe,
Restaurants, Brauereien, Mühlen, Bauerngüter, Geschäfts- u. Privathäuser kauft und verkauft, sow. vermittelt
E. Lange, Apotha in Thür., Jägerstr. 5.

Zu vermiethen.

Große Ulrichstraße 16,
Ecke Dachritzstraße, ist die hochherrschaftlich eingerichtete I. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, Bad etc., per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres Große Ulrichstraße 16, I, Eing. Dachritzstraße.

Händelstraße 20
hochherrschaftliche Wohnungen, 7—10 Zim., Veranda, Garten sc. sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann od. beim Besitzer **H. Pfeiffer,** Burgstr. 48.

Geiststr. 6, Seitengeb. I. **Wohnung,** Stube, Kammer u. Küche zum 1. Jan. 98, event. auch früher zu vermiethen.

I. Etage
Wohnung, 4 Stuben, K., Bodenk., Zubeh., per sofort od. später zu vermiethen. Zu erfr. Leipzigerstr. 18, I.

Freundl. Wohnung,
2 St., K., K. u. Zub., sofort od. später zu vermiethen. **S. Barth,** Kl. Ulrichstr. 10.

Wohnung zu 420 oder 620 M sof. zu vermiethen **Barfüßerstr. 9,** Laden.

Halbe III. Etage, 270 M u. **halbe I. Etage,** 320 M, sofort oder später zu vermiethen **Merseburgerstr. 19 b.**

Leere Stube für einz. Frau, anst. Schlafstelle offen. Frau Luke, Rathswerder 15.

Frdl. Stube u. Kab. sofort zu vermieth. Herdestr. 2, part. r.

Wohnung, 36 Thlr., sofort zu vermiethen Unterberg 7.

Logis zu 44 u. 55 Thlr. sogl. Neumarktstr. 4.

Leere Stube f. 1 Person Anhalterstr. 8.

Wohnung, 340 M, neu renovirt, sof. od. später zu vermiethen Fritz-Reuterstr. 6, p.

Möblirte Zimmer.

Frdl. Stube u. Kab. f. 1 od. 2 Hrn. Blücherstr. 3, III, am **Königsplatz.**

3 möbl. Zimmer zu vermiethen Töpferplan 2.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. bei anst. Dame zu vermiethen.
E. Schäffer, Sophienstr. 22, II.

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren ev. mit Kost zu vermiethen Brunnenplatz 9, l.

Gut möbl. Zimmer sof. od. später zu vermiethen **Leipzigerstraße 75 I.**

Gut möbl. Zim. m. Kab. zu verm. Harz 29, I.

Einfaches möbl. Zimmer 1. Nov. zu vermiethen Kl. Schloßgasse 6, am Paradeplatz.

Möbl. Zim., sep. Eingang, zu vermieth. Merseburgerstr. 163, II r.

Schön möbl. Zimmer, m. Schlafst., sep. Eing., part., in der unteren Leipzigerstraße, passend für 2 Studenten, zu vermiethen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

Frdl. gut möbl. Part.-Zim. sof. od. spät. vermiethen Fritz-Reuterstr. 6, part.

Elegant möbl. Zim. ist zum 1. Nov. monatl. 12 M sof. zu vermiethen Bäckergasse 2, III.

Gut möbl. Zimmer Dorotheenstr. 1a II r.

Möbl. Zimmer zu verm. Alter Markt 24, II l.

Trödel 17
3 anständ. Schlafstellen sofort zu beziehen.

Anständ. junge Leute finden Schlafstelle Landwehrstr. 2, part.

Anständige Schlafstelle Töpferplan 2.

Frdl. möbl. Stube als Schlafstell. sogleich zu bez. Pr. monatl. 10 M. Gr. Sandberg 15, p.

Mbl. Schlafst. a. 1 od. 2 sof. z. b. Spiegelstr. 13, l. r.

2 anst. Schlafstellen Landwehrstr. 14, III. r.

Sep. Stube u. Schlafst. b. z. verm. Kaiserstr. 8, p.

Mbl. Zim. u. Schlafst. z. v. Kl. Ulrichstr. 24, II. r.

Mbl. Schlafst. a. H. od. D. Leipzigerstr. 28, II. l.

Gl. möbl. Schlafst. b. Anhalterstr. 14, H. II.

Anst. Schlafstelle offen Gr. Märkerstr. 20, I. r.

2 anst. Schlafst. zu verm. Schulstr. 2, I.

Schlafstube, vornh., Mucherstr. 20, III r.

Läden & Magazine.

Freundl. Werkstatt
für **M. 350** p. a. per sofort zu vermieth. Näheres **Zinkgartenstr. 13, i. H.**

Helle Part.-Lager oder Werkstattsräume **sofort zu verm. Barfüßerstraße 9,** im Laden.

Parterreräume zu Bureau oder Laden, mit oder ohne Wohnung, sofort **zu vermiethen** Barfüßerstr. 9, im Laden.

Stube mit Kochofen als fl. Werkstatt sof. zu verm. Pr. 18 Thlr. Schülerhof 12.

Restauration zu verpachten,
gutes flottes Geschäft, nachweislich per Tag 50 Z. **Pacht 800 Mk. Zur Uebernahme 1500 Mk. erforderl. Näheres Rannischstr. 4. p.**

Miethgesuche.

Für eine Heil-Anstalt (12 Betten) werden zum 1/4. 98

1 oder 2 grosse Etagen,
eventuell ein kleineres Haus in ruhiger Lage, nicht zu weit von den Kliniken **zu miethgesucht.** Gartenbenutzung unbedingt erforderlich. Off. mit Preis unt **P. F. 11959** bei. **Rud. Mosse, Halle.**

Dame sucht 1/4. Stube, Kam., Küche, Bodenk., Keller, in anst. Hause. Off. unt. **M. 1** Exp. d. Ztg. erbeten.

Reit. Frauk. sucht fl. möbl. Zim. mit Kochofen. Off. u. **M. 32** Exp. d. Ztg. erb.

Ging. anst. Frau von Lande sucht Wohnung bei einzelner Dame als Mitbewohnerin gegen Entgeld. Off. u. **M. 27** Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Zimmer, ungenirt, für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 28** Exp. d. Ztg. erbeten.

Junger Beamter sucht z. 1. Nov. ein möbl. Zimmer. Off. m. Preisang. an **Wochenblatt-Hettstedt.**

Werkstatt
für Mechanik u. Schlosserei, mehrere Räume, am liebsten mit Wohnung, ev. mit Laden, sofort oder später gesucht. Offert. u. **M. 85** Exped. d. Ztg. erbeten.

Amtliches.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers **Max Wolf** in Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
den 20. November 1897,
Mittags 12 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kl. Steinstr. 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
Halle a. S., den 15. Oktober 1897.
Grube, KanzleiRath,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts,
Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Korbmachermeisters **Franz Spalt** zu Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Halle a. S., den 14. Oktober 1897.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Diverse.

Von jetzt ab halte ich meine **Sprechstunden** täglich von 8—10 u. 3—4 Uhr in meiner Wohnung **Poststr. 18,** u. werde ausserdem täglich von 12½—1½ Uhr Königstr. 72 anzutreffen sein.
Dr. med. Georg Müller,
prakt. Arzt.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Auction.

Freitag den 22. Oktober, Nachmittags 2 Uhr
sollen in der **Neumarkt-Bierhalle** (Breitestraße 3):
1 Partie Körbe, Bilderrahmen, Eß- und Suppenlöffel, Tischlampen, Filzhüte für Damen und Kinder, Mund- und Ziehharmonikas, Kolitzbücher, Portemonnaies, Jüchen, Wollpuppen, Küchengeräthe,
Spielwaaren
als: Küchen, Puppenstuben, Trommeln, Puppenmöbel, Stühle, Rollwagen mit und ohne Pferd, Kochmaschinen, Karren, Porzellanservice, Eisenbahnen, Kaufläden u. dergl. Sachen
meistbietend versteigert werden.

Auction.
Sonnabend den 23. Oktober. Vorm. 10 Uhr versteigere ich in **Trotha, Dahlhofstr. 1** (Restaurant z. Feldschlößchen) meistbietend folgende Gegenstände:
15 St. große neue und alte Kupferkessel, diverse kupferne Töpfe, Wärmflaschen und kl. Kessel, Messingplatten, Kupferschmiedehandwerkzeug, Lieg-Ambosse, Rohrstöcke sc. sc., ferner: 2 Gruben, 1 Kochherd, 1 großen ausgestopften Fleischklotz, 1 großes Wiegemesser, 1 Wolf und 2 Ziegenbockgeschirre sc. sc.
Bernstein.

Achtung!!

Sonnabend den 23. Oktober 1897
Großer Fischzug.
Von Nachmittag 1 Uhr an werden
große Karpfen
verkauft à Pfd. **80 Pfg.** in **Niemberg am Teiche,** wozu Kauflustige einladen
Die Fischereipächter.

Einheirathungen
aller Art für **Kaufleute, Beamte, Gutsbesitzer u. s. w.** weist stets nach
E. Lange,
Apotha, Jägerstraße 5.

Du ahnst es nicht!
daß in **Prasser's Wurst-Fabrik** die berühmte
Breslauer Knoblauch-Wurst
Sonnabend nur
à **Pfd. 60 Pfg.** kostet. **Eilet!** sonst wird sie **wieder alle!**
Th. Prasser,
Töpferplan 2.

Ger. Landschinken
im Ganzen à Pfd. 65 Pfg.
Türk. Pflaumenmus
à Pfd. 25 Pfg.
Butterhandlung,
Thalamtstr. 7.

Von der Reise zurück.
Dr. Schomburg, Grünstr. 7/8.

Kegelbahn.
Meine aufs Beste eingerichtete u. vollständig renovirte **Kegelbahn** ist noch **einige Abende** in der Woche frei.
Paul Haase, „Prinz Carl".

Vereinszimmer,
sowie **2 kleine Säle,** 120 u. 250 Personen fassend, empfiehlt zur Abhaltung von **Versammlungen, Commersen** sc.
Paul Haase, „Prinz Carl".

Amtliches Heirathsgesuch.
Anst. Wittwe, 40 J., ohne jed. Anhang, 3000 M Vermög., wünscht sich wieder zu verheirathen, am liebst. mit **Beamten od. Gastwirth.** Näheres ertheilt
Fr. Rötzscher, Gr. Ulrichstr. 3, II.

Gebild. jg. Dame, groß, interr. Ersch., wünscht, da selbige hier fremd ist, die Bekanntschaft eines best., wenn auch ält. Herrn zwecks bald. Verheirath. zu mach. Witwer nicht ausgeschlossen. Nicht anonyme Offert. unt. **M. 36** Exped. ds. Bl. erb.

Futterkartoffeln
à **5 Ctr. 1 M** abzugeb. **Kellnerstr. 1.**

Pfänder werd. besorgt, Vorschuß jederzeit. **Steinbachgasse 3, part.**

Knabenf.-Ausbess. w. ang. Gr. Steinstr. 8, H. I.

Inserate

für den
„General-Anzeiger"
werden unentgeltlich angenommen im
Handschuh-, Cravatten- u. Wäsche-Geschäft
von
Gustav Wehage,
Leipzigerstr. 11, Ecke Sandberg.
Filiale des General-Anzeiger.

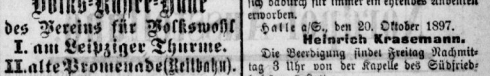
Schuhe u. Stiefeln, nur mit guten Zutaten, empfiehlt billig, wie bekannt
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Stiefeln u. Schuhe werden billig besohlt u. repariert, wie bekannt mit gutem gehrauchten Riemenleder, nur bei **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Neue Oberstoffe empf. billig **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Guten kräftigen Privat-Mittagstisch Krausenstr. 21, p. r.

Eine ganz vorzügliche Feder ist die



Den billigst. u. kräftigst. **Priv.-Mittagstisch,** pr. Woche 3,50 M **Kaffee,** gebrs **Nur Gr. Ballstraße 4, p. r. Nur.**

Pfänder besorgt pünktl. u. verschwiegen, Vorschuß jederzeit. **Kuhgasse 5, 2 Tr.**

Modistin, lange Zeit in Wien thätig, garnirt **Hüte** elegant, chic u. billig. Geiststraße 7, I.

Wäsche zum Waschen u. Plätten nimmt noch an **Frau Lutze, Rathswerder 15.**

Volks-Kaffee-Halle
des Vereins für Volkswohl
I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Kellbahn).
III. Moritzzwinger.
IV. Rother Thurm.
Alle vier sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, zu 5 Pfg.
in IV auch **Suppe** für 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, in der Arbeits-Nachweisstelle, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße und bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 3, zu haben.
Die **Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen** I., II., III u. VI.

Stadtplan von Halle
Preis 50 Pfg.,
zu haben in der
Expedition des General-Anzeiger.

Sopha umarb. 6 M., Matr. 3 M., 1 neues Sopha das. b. zu verk. Alter Markt 18, II.

Naturbutter 10 Pfd. franco 5,80 M, **Blumenhonig** 4 M, zur Probe 5 Pfd. **Butter** u. 5 Pfd. **Honig** 4,80. **Sternlieb, Tluste** Nr. 28 (via Mysłowitz).

Zum **Clavierstimmen** empfiehlt sich **B. Doll,** An der Universität 1.

Gute Betten zu verleihen. **M. Sorbig,** Dessauerstr. 10, I.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellenauswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

Verloren.

Foxterrier-Hündin entlaufen.
Kopf schwarzgeld mit kleinem weißen Strich vom Hals ausgehend bis ohre Stirn, sonst ganz weiß. Auf den Namen „Nora" hörend. Gegen Belohnung abzugeben
Neumarktstraße 5, 2 Tr.

Verloren Heutzutage eine **Band gesammelter Lieder.** Gegen Belohnung abzugeben **Mühlweg 31, II.**

Ziegenbock mit 4 Hörnern, auf der Reilstraße abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben **Kurfürstenstr. 8.**

Unterer Leipzigerstraße **Klemmer** verloren. Gegen Belohnung bitte abzugeben **Friesenstraße 7, I l.**

Unterricht.

Klavier- u. Gesangunterricht
ertheilt
Moritz Grimm,
I. Operndirigent am Stadttheater, Sophienstr. 13, part. 2—3 Nachm. z. spr.

Ballet-Unterricht.
ertheilt **Fr. Schapitz,** Tänzer, früher Mitglied des Hof-Theaters zu Dessau und des Centralhallen-Theaters zu Hamburg-St. Pauli.
Anmeld. erbeten im Hôtel deutscher Hof.

Tanz-Unterricht.
Sämmtliche Kundtänze lehre Damen und Herren **jeden Alters** in 4 bis 5 Privatstunden, **Schleifwalzer** in zwei. (Ungenirter Unterricht.) Weitere Anmeldungen nehme ich am **Freitag** den **22. Oktober** von 7—9 Uhr im **Hotel Deutscher Hof,** Frankfeltraße entgegen. Unterricht ertheile zu jeder beliebigen Zeit.
Fr. Schnapitz, Tänzer und Tanzlehrer.
Sämmtliche Tänze lehrt gründlich unter Garantie **D. D.**

Zitherspiel,
künstlerisch, lehrt
P. Adam, Magdeburgerstr. 47.

Gefunden.

Goldener Ring gefunden.
Wucherer Straße 45, I l.

Familien Nachrichten.

Mittwoch Nacht starben plötzlich und unerwartet unsere lieben kleinen Kinder **Gertrud** und **Ella** im Alter von 5½ und 2½ Jahren, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Hermann Tag u. Frau.
Liebenauerstraße 8.

Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß unsere kleine **Wally** nach langem schweren Kampfe am 19. Oktober früh 8 Uhr entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Martin Heise u. Frau, geb. **Glose.**
Quedlinburg. — Bromberg.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von Feldstr. 4, Halle a/S., aus statt.

Nach kurzem schweren Leiden verschied heute Morgen
Fräulein Martha Nolopp.
In meinem Geschäft und Familie hat dieselbe eine Reihe von Jahren mit Fleiß, Umsicht und seltener Treue gewirkt; sie hat sich dadurch für immer ein ehrendes Andenken erworben.
Halle a/S., den 20. Oktober 1897.
Heinrich Krasemann.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute Nacht entriß uns der unerbittliche Tod plötzlich und unerwartet unser geliebtes Kind und unsere Schwester
Ida Buhl
im 7. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister
Schuhmachermstr. **Buhl u. Frau,**
Bertha geb. **Stahl.**
Halle a/S., den 20. Oktober 1897.

Für die zahlreichen liebevollen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unserer theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank.
Ferdinand Ochse
und **Kinder.**
Halle a/S., den 20. Oktober 1897.

Herzlichen Dank
allen Denen, welche uns bei unserem herben Verluste tröstend zur Seite standen. Dank dem Herrn Pastor **Werder** für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, dem Herrn Postdirektor mit seinen Unterbeamten für das ehrenvolle Geleit, der Frau **Apelt,** welche unseren lieben Sohn so liebevoll gepflegt bis zur letzten Stunde. Dank den Hausbewohnern, welche ihm alle Ehre erwiesen, sowie allen seinen Freunden, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten und seinen Sarg so schön mit Kränzen schmückten. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.
Die Familie Haring.
Krakau bei Lauchstädt, 18. Oktober 1897.

Für die zahlreichen liebevollen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau
Bertha Franzel
sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, insbesondere dem Herrn Superintendenten **Gutschmidt** für die tröstenden Worte am Grabe, dem Herrn Kantor **Ehrenberg** und der lieben Schuljugend für die schönen Gesänge, sowie allen Denen, die den Sarg so reichlich mit Kränzen und Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Capellenende, den 19. Oktober 1897.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bahnarbeiters **Wilhelm Schäfer** sagen wir seinen Vorgesetzten und allen Verwandten und Bekannten, welche seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit gegeben haben, hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Stumsdorf, Halle, Werden u. Löbejün.

Trauer-Hüte,
-Flore u. Rüschen
empfehlen zu billigen Preisen
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971022022/fragment/page=0003

C. Rich. Ritter, Halle a. S.

— Gegr. 1828. —

Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb.

— 1894 — Goldene Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen.

Inhaber der Königl. Preuss. Staatsmedaille.

— 1897 — Goldene Medaille Welt-Ausstellung Brüssel.

Pianos in bekannter, hervorragender Güte, neuester Construction, in allen modernen Stilarten.

Flügel nur renommirtester Firmen.

Harmoniums verschiedener Systeme in grosser Auswahl.

Pianosessel, Harmoniumstühle, Piano- und Flügel-Lampen etc.

● Mässige Preise. ● ● Sicherste Garantie. ●

● Coulante Zahlungsbedingungen. ●

Letzte Woche.

— Schluß bestimmt Sonntag. —

Nordpol-Ausstellung.

Die 6000 Quadratfuß große Ausstellungshalle enthält großartige, noch nie gesehene anthropologische Gruppen des hohen Nordens. **Eskimo-Familie** in ihren Eishütten. **Lappländer-Familie** auf Schlittenfahrt. **Walroß-Familie**, Männchen 6000 Pfd. **Riesen-Walfisch**, 32 Fuß lang, 10,000 Pfd. schwer. 1000 verschiedene Werkzeuge zum Fang von Walfischen. **Hunderte von Fischen** aus allen Gewässern. — **Der Kampf ums Dasein.** — Fast sämmtliche Vögel von Nord und Süd. **Graphische Sammlung**, 400 Nummern. Großartige humoristisch-satyrische Gruppen. **Neu! Das Meerweib. Neu! Halicore Dugong.**

Capt. Gustav Röhl.

Eintritt 40 Pfg., Kinder 20 Pfg., ohne jede Nachzahlung. Täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Verkauf von billigen **Muscheln und Muschelarbeiten**, sowie **schöner Renuthiergeweihe.**

Den geehrten Einwohnern von **Halle a. S. u. Umgegend** hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich

Leipzigerstraße 63 hierselbst

ein

Spezial-Geschäft

von Fabrikaten aus der Fabrik von

A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld

eröffnet habe. Indem ich um gütige Berücksichtigung meines Unternehmens bitte, verspreche prompte, reelle und zuvorkommende Bedienung. Gleichzeitig empfehle:

Allerfeinste Margarine, Marke -FF- in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleich guter Butter

à Pfund 70 Pfg.

Marke II à Pfd. 60 Pfg., Marke III à Pfd. 50 Pfg.,

garantirt reines **Schweineschmalz** à Pfd. 40 Pfg.,

desgleichen ausgebraten mit Aepfeln und Zwiebeln à Pfd. 45 Pfg.

Mohren-Kakao à Pfd. 160 Pfg.

Mohren-Kaffee à Pfd. 60 Pfg.

Sämmtliche Artikel werden in stets frischer Waare verabreicht.

Hochachtungsvoll

W. Thöming.

— Holländ. Cacao, —

feinste Marken, in **Dosen** und **lose**,

à Pfd. **2,60, 2,40** und **2** Mk.,

bei 5 Pfd. 10 Pfg. billiger,

Chines. Thee's

in allen Preislagen.

Chocoladen, Biscuits, Kaffees,

ff. Jamaica-Rum, Arac, Cognac, in- u. ausländ. Liqueure, Punsch-Essenzen

empfiehlt

Julius Bethge,

Leipzigerstr. 5. **Fernspr. 251.**

Delikatessen- und Weinhandlung.

Deutsche Reichs-Fechtschule.

Verband Halle a. S.

Unsere lieben Fechter, Freunde und Gönner unserer edeln Sache bitten wir hierdurch herzlichst, **Cigarrenspitzen u. Bänder, Staniol, Briefmarken, alte Glacéehandschuhe u. Postkarten m. Ansicht,** welche unserem Verband zugedacht, unserem Materialienverwalter Herrn Kaufmann **Fritz Baue**, Geiststr. 33 zustellen zu wollen. Den freundlichen Gebern im Voraus im Namen unserer armen Waisen herzlichsten Dank. Gleichzeitig bemerken wir, daß bei betr. Herrn die angeführten Gegenstände verkäuflich sind.

Im Auftrage der Deutschen Reichsfechtschule und in Anbetracht dessen, daß es einer unserer Hauptzwecke ist, ein deutsches Reichswaisenhaus nach Halle zu bekommen, bitten wir uns wohlgesinnte Damen und Herren um freundliche Unterstützung; im Voraus: „Vergelt's Gott".

Mit freundl. Fechtergruß.

Der Verbands-Vorstand.

Deutsche Reichs-Fechtschule.

Verband Halle a. S.

Freitag den 22. Oktober cr., Abends präcise 9 Uhr im **Hotel „zum goldenen Löwen"**, Töpferplan,

Monatsversammlung.

In Anbetracht dessen, daß verschiedene wichtige Punkte zur Erledigung vorliegen, ist das Erscheinen aller Fechterinnen und Fechter erforderlich.

Mit freundl. Fechtergruß.

Der Verbands-Vorstand.

Speisekartoffeln

zum Winterbedarf

liefert **von jetzt an** im Einzelnen und in größeren Posten

Gut Ruscheshof,

an der **Merseburgerstr. Fernspr. 426.**

Empfohlen werden an Sorten:

Prof. Maercker, Gen. Gordon.

Hautausschlag

und

Flechten

heilt **schnell** und **gründlich** (Briefliche Auskunft kostenfrei.) Retourmarke beilegen.

Dr. Hartmann,

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden in Ulm a. D.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber d. Ehe, w. z. v. Kindergegen" 1 ℳ Marken. **Siesta-Verlag Dr. 23 Hamburg.**

Auction.

Freitag den 22. d. Mts., Vorm. 10 Uhr Fortsetzung der Auction **Bahnhofstraße 18.** Versteigert werden:

1 elegante **rothbuchene** Schlafzimmereinrichtung, eichenes Buffet mit Marmorplatte u. Spiegel, japanes. Wandschirm u. Wandteller, 2 fünf- u. 2 zweiarm. Bronze-Kronleuchter, nußbaum. Schreibtisch, 1 Partie Restaur.-Gegenstände, als: Kaffeebretter, Streichholzständer, Klingeln, Messer, Gabeln, große Partie Küchen-Geschirr u. -Geräth u. u. v. a. S.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Oscar Knoche, vereid. Auctionator, Krukenbergstraße 12, I.

Unsere 12 Pferde

beabsichtigen wir zu **versichern** u. erbitten Offerten unt. **H. 52573** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Mohr's

FF Margarine

à Pfd. 56 Pfg.

Leipzigerstrasse 11
Gr. Ulrichstrasse 37
Alter Markt 18.

K. Mauersberger,

Halle a. S.

Färberei u. Chemische Wasch-Anstalt.

Färberei und Reinigung für Damen- und Herrenkleider jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.

Läden: **Leipzigerstrasse 33, Moritzkirchhof 5, Geiststrasse 15** (Adler-Apotheke)

und Annahme bei Herrn **Galander** neben Walhalla.

Eine Postkarte genügt, um sich von der Güte u. Preiswürdigkeit unserer gediegen-eleganten Tuche, Buckskins, Cheviots, Kammgarn, Loden, Paletotstoffe, englisch Leder, Damentuche, Damenkleiderstoffe jeder Art und Baumwollwaaren überzeugen zu können. Wenn Sie also viel Geld sparen wollen, so

schreiben Sie!

Herren-Anzug-Stoffe p. Meter 1,75 M. bis 10 M.

POSTKARTE. 5 Pf. — An die Tuchausstellung Augsburg Wimpfheimer & Cie. Augsburg 2.

Senden Sie mir sof. franco und ohne Kaufzwang Ihre Muster von ..... Name ..... Ort ..... Stand ..... Post .....

Damenkleiderstoffe p. Meter 50 Pf. bis 4 M.

Wir senden Ihnen dann eine unerreicht schöne Muster-Auswahl franco.

Tuchausstellung Augsburg 2 Wimpfheimer & Cie.

Altrenommirtes Versandhaus, durch Tausende von Anerkennungsschreiben empfohlen.

Bekanntmachung.

Der gerichtliche Ausverkauf der **Carl Lewin**schen **Konkursmasse wird fortgesetzt.**

Grosse Auswahl

in

Herren- und Jünglings-Anzügen.

Geöffnet von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Leipzigerstrasse 5, I. Etage.

Franz Krug,

Verwalter der Carl Lewin'schen Konkursmasse.

---

15 Fabriken. **Aecht Franck** 36 Medaillen

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel. Mailand.
Linz a/D. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest.

ist anerkannt der beste Kaffee-Zusatz.

In Halle in allen Colonialwaarenhandlungen erhältlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971022022/fragment/page=0004